

Deutsches Rotes Kreuz - Carstennstr. 58 - 12205 Berlin

An  
die interessierte Öffentlichkeit

Berlin, 29.05.2020

## **Information**

### **Verhandlungen über Verlängerung der Aufgabe „Schicksalsklärung Zweiter Weltkrieg“**

Aus der Öffentlichkeitsarbeit des DRK haben Sie vielleicht erfahren, dass gemäß einer entsprechenden Regelung in der Suchdienstvereinbarung zwischen dem DRK und dem Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) entschieden worden ist, die bundesfinanzierte Aufgabe der Schicksalsklärung Zweiter Weltkrieg vereinbarungsgemäß im Dezember 2023 zu beenden.

Zum 75. Jahrestag vom Ende des Zweiten Weltkriegs hatte das DRK-Generalsekretariat die Bevölkerung in einer Pressemitteilung (*Anlage 1*) daher dazu aufgefordert, Anfragen zu im Krieg vermissten Angehörigen in naher Zukunft und spätestens bis zum 31.12.2021 beim DRK-Suchdienst zu stellen. Diese Information ist auch für viele andere Nationale Rotkreuz-Gesellschaften relevant, für die die Suche/Schicksalsklärung Zweiter Weltkrieg weiterhin eine Daueraufgabe bleibt.

Schon über viele Jahre hin hat das BMI dem DRK mitgeteilt, dass die Aufgaben des DRK-Suchdienstes, die spezifisch den Zweiten Weltkrieg und seine Folgen betreffen, und die damit verbundene Finanzierung bedauerlicherweise endlich sind. Nachdem eine Finanzierung bis Ende 2023 zugesagt werden konnte, ist dies seinerzeit auch so in der oben erwähnten Suchdienstvereinbarung festgehalten worden.

## **Generalsekretariat**

Carstennstraße 58  
12205 Berlin  
Tel. +49 30 85404-0  
www.DRK.de  
drk@DRK.de

## **Präsidentin**

Gerda Hasselfeldt

## **Vorsitzender des Vorstands**

Christian Reuter

Bereich/Team  
2/22-Suchdienst-Leitstelle  
Bearbeiterinnen  
Frauke Weber und  
Dorota Dziwoki

## **Durchwahl**

-195  
Fax  
-495  
E-Mail  
frauweber@drk.de

Aktenzeichen  
22-00-60

Aufgrund der großen Medienresonanz auf die DRK-Pressemitteilung und unterstützender Stimmen aus dem Deutschen Bundestag wurde nun eine mögliche Bereitschaft deutlich, die Aufgabe „Schicksalsklärung Zweiter Weltkrieg“ doch über das Jahr 2023 hinaus bis 2025 fortzuführen.

Die DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt hat daher in einer weiteren Pressemitteilung (*Anlage 2*) erklärt, dass das DRK gerne für erneute Überlegungen und entsprechende Gespräche mit dem BMI bereitsteht, um dieses Angebot des DRK-Suchdienstes über das Jahr 2023 hinaus aufrecht zu erhalten. Gleichzeitig hat sie sich in einem persönlichen Schreiben an den Bundesinnenminister gewandt und ihn um seine Unterstützung bei den entsprechenden Haushaltsberatungen in Bundestag und Bundesregierung gebeten. Weiteres Bestreben ist, langfristig einen Zugang zu den Akten und Unterlagen des Suchdienstes sicherzustellen, um Angehörigen Gewissheit zu ermöglichen.

Die Suchdienst-Leitstelle begrüßt diese aktuellen Entwicklungen, auch wenn zum jetzigen Zeitpunkt leider noch keine Klarheit darüber besteht, ob ggf. zukünftige Verhandlungen mit dem BMI das gewünschte Ergebnis erzielen werden. Die Finanzierung und Fortführung aller anderen Suchdienst-Aufgaben ist unabhängig davon weiterhin langfristig gewährleistet, wofür der DRK-Suchdienst der Bundesregierung sehr dankbar ist.

Mit Abschluss der derzeit laufenden Entwicklungen und der noch erforderlichen detaillierten Abstimmungen mit der Bundesregierung wird die Suchdienst-Leitstelle im DRK-Generalsekretariat weitere Informationen für die Öffentlichkeit bereitstellen. Diese betreffen konkret etwa ggf. neue Fristen und in der Zukunft geänderte Zuständigkeiten für Anfragen zum Zweiten Weltkrieg.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

gez. Dorota Dziwoki  
Leiterin der Suchdienst-Leitstelle

Anlagen: 2